



Der Vorstand des Vereins „Netzwerk - Alfred Waldau e. V.“ bietet Hilfen von Mensch zu Mensch an. ■ Foto: Risse

# Unbürokratisch helfen

Gemeinnütziger Verein „Netzwerk – Alfred Waldau“ erläuterte seine Ziele  
Bei 18 Problemfällen in Sachen Erbbau, Wohngeld oder Bewerbung geholfen

**ENSE** ■ Das Lebenswerk von Alfred Waldau wird fortgesetzt. Tochter Gabriele Waldau-Cheema führt als erste Vorsitzende den gemeinnützigen Verein „Netzwerk – Alfred Waldau e. V.“

Die Gruppe ist nach ihrer Gründung im vergangenen Jahr jetzt erstmals an die Öffentlichkeit gegangen, um ihre Ziele vorzustellen. „Es wird ein schwieriges Unterfangen werden, weil Alfred Waldau eine Persönlichkeit eigener Prägung war, mit westfälischer Dickschädelig-



Das Vereinslogo zeigt sich reichenden Hände als Wasserzeichen die unter anderem auch Rettungsanker versinnbildeln sollen.

keit in der Verfolgung von Zielen“. Gleichzeitig habe er aber konziliant, freundlich und beharrlich Wege zu

Kompromissen gesucht, so der stellvertretende Vorsitzende, Klaus-Theo Rohe. Das Amt des Schriftführers übt Christian Schwiers aus. Schatzmeister ist Wilfried Bamberg. Alfred Neubacher komplettiert den Vorstand als Beisitzer.

Ein Netzwerk „von Mensch zu Mensch“ möchte der Verein knüpfen. Keine Rechtsberatung geben, aber im Namen von Alfred Waldau unbürokratisch helfen und moralische Unterstützung geben. Gezielt Hilfen ins Gespräch

bringen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Strenge Vertraulichkeit ist oberste Maxime.

In den drei Monaten seines Bestehens wurden bereits 18 Aufgaben erledigt, unter anderem in den Bereichen Erbaurecht, Wohngeldbeantragung, Bewerbungshilfen, Vermittlung von Praktikumsplätzen und Versicherungsangelegenheiten, wie Christian Schwiers ausführte.

Gern nimmt der Verein weitere Mitglieder auf – für einen Monatsbeitrag von einem Euro. ■ hr